

wir

Pfarre St. Georg Sulz

alle



Redaktionstermin für Nummer 243: 16. September 2024

Inhalt

Grüß Gott	Seite	4
Bibelrunde		7
Wir sind erreichbar! - Unser Service		8
Fronleichnam		9
Senioren-Ausflug: Einladung zur Ländle-Rundfahrt		10
Christophorus-Opfer und Augustsammlung der Caritas		11
Diözesanforum – Ankündigung für Herbst		12
Senioren Rückblick		14
Pfarrfest 50 Jahre AK Soziales – Rückblick		19
Erstkommunion 2024 – Rückblick		24
Neues vom Sulner Kirchenchor		28
Gottesdienste von Juli bis Schulbeginn im Herbst		30
Jahrtage		31
Taufen		32
Herbstausflug der Senioren: Einladung ins Deutsche Hutmuseum		33
Für neuen Durchblick ...		34

Herausgeber & Redaktion

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Römisch katholisches Pfarramt St. Georg, 6832 Sulz, Jergenberg 1

www.pfarre-sulz.at

Kontakt Redaktion, Verteilung und Zustellung:

Pfarrer Cristinel Dobos

pfarre.sulz@kath-kirche-vorderland.at

T 05522 / 44 332

Conny Bechter

M 0676 / 832 408 312

Grüß Gott

In unserer katholischen Tradition sind die Monate Mai und Oktober in besonderer Weise Maria, der Mutter Gottes und unserer Mutter, gewidmet. Warum haben wir Katholiken ihr immer eine so starke und zärtliche Verehrung entgegengebracht? Der heilige Thomas von Aquin erklärt, dass die Verehrung, die man den Heiligen entgegenbringt, nicht bei ihnen endet, sondern immer auf Gott gerichtet ist, denn in seinen Heiligen verehren wir tatsächlich Gott, der sie mit Gnade und Heiligkeit erfüllt hat.

Die besondere Verehrung, die wir der Heiligen Jungfrau entgegenbringen, ist keineswegs dieselbe wie die, die wir Gott entgegenbringen. Sie ist viel niedriger. Wir beten Gott und ihn allein an, und da Maria nicht Gott ist, beten wir sie nicht an. Die katholische Kirche verbietet strikt und ausdrücklich die Verehrung Mariens, als wäre sie ein göttliches Wesen. Angesichts ihrer göttlichen Mutterschaft, ihrer einzigartigen Privilegien und ihrer perfekten Mitarbeit an Gottes Heilsplan für die Menschheit verdient sie jedoch mehr Verehrung als jedes Geschöpf, ob Mensch oder Engel. Warum verdient Maria ein höheres Maß an Verehrung als alle anderen Heiligen und Engel?

Erstens für die Fülle der Gnade, die Gott ihr vom ersten Moment ihrer Empfängnis an zuteil werden ließ - bereits jene Fülle der Gnade, die Gott ursprünglich der gesamten Menschheit gewähren wollte. Nur sie war vom ersten Moment ihres irdischen Lebens im Mutterleib an von jedem Makel der Erbsünde befreit. Keine andere menschliche Person, nicht einmal die größten Heiligen, die die Kirche besonders im liturgischen Kalender ehrt, hatte dieses Privileg von Gott. Sie alle kamen im Gegensatz zu Maria als natürliche Menschen auf die Welt, gezeichnet von der Erbsünde und ihre unangenehmen Folgen.

Zweitens hatte nur Maria das Privileg, die Mutter Gottes zu sein. Nur sie gab dem fleischgewordenen Wort Jesus Fleisch für unser Heil. Sie trug ihn neun Monate lang in ihrem Schoß und beobachtete ihn während seiner Kindheit, wie er „an Weisheit, Statur und Gunst bei Gott und den

Grüß Gott

Menschen wuchs“. Da sie immer in seiner Gegenwart war, hatte Maria eine so intensive und innige Vertrautheit mit Jesus, wie sie kein anderer Mensch hatte, haben konnte oder haben wird, nicht einmal der heilige Josef.

Schließlich verdient Maria für ihren Gehorsam mehr Ehre als alle anderen Heiligen. Die Antwort, die die Heilige Jungfrau dem Erzengel Gabriel gab: „Es geschehe in mir nach deinem Wort“, war keine Antwort einfacher Höflichkeit. Sie wiederholte es jeden Tag ihres irdischen Lebens in der Tiefe ihres Herzens und setzte es in vollkommenem Gehorsam gegenüber Gott dem Vater in die Tat um.

Daher verdient die Heilige Jungfrau Maria von uns eine besondere Verehrung und speziellere Verehrung als alle menschlichen und engelhaften Geschöpfe. Eine solche Verehrung sollte ein normaler Teil unseres Glaubenslebens sein. Die vielen Marienfeste, die den katholischen Kalender auszeichnen, sind Momente, in denen Andachten, Gebete, das Beten des Rosenkranzes und alle Manifestationen des Glaubens und der Zuneigung zur Gestalt der Mutter Gottes eine umfassendere Dimension annehmen:

1. Jänner - Maria, Mutter Gottes

Traditionell ist der Monat Januar dem Jesuskind und insbesondere dem Heiligen Namen Jesu gewidmet, aber am 1. Jänner wird Maria, die Heiligste Mutter Gottes, gefeiert.

11. Februar - Unsere Liebe Frau von Lourdes

Am 11. Februar wird der Jahrestag der ersten Erscheinung der Jungfrau an Bernadette Subirous, unserer Lieben Frau von Lourdes gefeiert.

25. März - Verkündigung des Herrn

Es ist die Feier zur Erinnerung an die Begegnung zwischen Maria und dem Erzengel Gabriel, als der Engel der Jungfrau das Kommen des Messias ankündigte und sie die Rolle annahm, die Gott für sie in den kommenden Ereignissen ausgewählt hatte.

Grüß Gott

13. Mai - Unsere Liebe Frau von Fatima

Wie das Fest Unserer Lieben Frau von Lourdes erinnert auch das Fest Unserer Lieben Frau von Fatima an deren erste Erscheinung, die am 13. Mai 1917 stattfand.

2. Juli - Heimsuchung der Heiligen Jungfrau Maria

Das liturgische Fest Mariä Heimsuchung wird am 2. Juli gefeiert. Es erinnert die Begegnung zwischen Elisabeth und der Jungfrau Maria, wie sie im Lukasevangelium beschrieben wird.

16. Juli - Heilige Jungfrau Maria vom Berg Karmel

Am 16. Juli wird die Erscheinung der Mutter Jesu auf dem Karmel vor Simone Stock, der damaligen Generalpriorin der Karmeliter, gefeiert.

15. August - Mariä Himmelfahrt

8. September

Geburt der Heiligen Jungfrau Maria

12. September

Heiligster Name Mariens

Seit dem 12. Jahrhundert gibt es eine starke Verehrung des Namens Mariens, die von vielen Päpsten gefördert wurde.

15. September

Hl. Jungfrau Maria der Schmerzen

7. Oktober

Hl. Jungfrau Maria vom Rosenkranz



Grüß Gott

21. November - Darstellung Mariens im Tempel

Am 21. November wird die Darstellung der Heiligen Jungfrau Maria gefeiert, eine liturgische Andacht, die an die Präsentation Mariens durch ihre Eltern Anna und Joachim vor den Priestern des Tempels von Jerusalem erinnert.

8. Dezember - Unbefleckte Empfängnis

Es geht auf das Dogma der katholischen Kirche zurück, wonach Maria, obwohl sie von Sterblichen gezeugt und geboren wurde, rein geboren wurde und niemals von der Erbsünde berührt wurde, wie es bei allen anderen Männern und Frauen der Fall ist.

Maria ist für uns Vorbild des Glaubens, der Hoffnung, der großzügigen Hingabe im Opfer, im Dienst, im Gebet, im Zeugnis, in der Gemeinschaft. Als Mutter der Kirche bleibt und wirkt Maria grundsätzlich in der Kirche, mit der Kirche und für die Kirche.

Pfarrer Cristinel Dobos



Einladung zur Bibelrunde

Donnerstag, 20. Juni 2024, 9.00 Uhr
Mk 4,35 – 41 „Der Sturm auf dem See“.

Treffpunkt im Pfarrheim Sulz

Katholisches Bildungswerk

Vorarlberg



Auf euer Kommen freut sich
das Vorbereitungsteam, in Zusammenarbeit
mit dem Katholischen Bildungswerk.

Wir sind erreichbar! - Unser Service

Auf der Startseite unserer Website erfahren Sie alles über aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen, Berichte und Bilder aus unserem Pfarrleben, Informationen zu Taufe, Kirchliche Hochzeit, Sterbefall sowie unser Pfarrblatt.

Wir laden Sie herzlich ein, auf den Seiten unserer Homepage zu blättern.

Kontaktdaten:

Cristinel Dobos - Pfarrer
T 05522 44 332 und M 0660 17 18 299
cristinel.dobos@kath-kirche-vorderland.at

Conny Bechter - Pfarrsekretärin
M 0676 832 408 312
pfarre.sulz@kath-kirche-vorderland.at



Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Unser Pfarrbüro befindet sich im Erdgeschoß des Pfarrhauses, gegenüber dem Kindercampus, und ist jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

*In den Sommermonaten Juli und August
ist das Pfarrbüro nicht geöffnet, aber ...*

nach telefonischer Vereinbarung ist die Pfarrsekretärin erreichbar und gerne für Sie da, wenn Sie Auskunft und Hilfe benötigen.

Selbstverständlich können Sie uns jederzeit eine E-Mail schreiben. Bitte senden Sie dazu Ihre Nachricht, Wünsche und Anregungen an:
pfarre.sulz@kath-kirche-vorderland.at.

Fronleichnam

In den letzten Wochen und Monaten haben wir von vielen Demonstrationen gehört, die sich gegen Menschen gerichtet haben, die ausgrenzen wollten, die Hass entfacht haben. Wenn Christen an Fronleichnam mit dem Leib des Herrn auf die Straße gehen, „demonstrieren“ sie FÜR etwas. Für die Liebe – zu allen Menschen. Da wird niemand ausgegrenzt. Da wird Liebe entfacht. Der Leib des Herrn, zu dem wir alle gehören, kennt kein Schwarz oder Weiß, achtet nicht auf die Herkunft oder das Alter. In seiner Predigt zum Fronleichnamsfest sagte Papst Franziskus, dass die Eucharistie das Sakrament der Gemeinschaft ist, welches der Gläubige gemeinsam mit Gott und mit den Mitmenschen feiert.



**Donnerstag,
30. Mai 2024 – 10.00 Uhr**

**Festgottesdienst in Muntlix
mit anschließender Prozession
von Muntlix nach Sulz**

SAKRAMENT DER GEMEINSCHAFT

Am Hochfest Fronleichnam gehen wir in einer feierlichen Prozession durch die Straßen unserer Orte. Wir singen, beten und danken Jesus Christus für seine Gegenwart. Dabei bitten wir auch um seinen Segen für unsere Orte und seine Menschen.

Wir laden alle herzlich zum Gottesdienst in Muntlix und zur Prozession nach Sulz ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Anschluss daran findet in Sulz bei der Volksschule ein Frühschoppen mit der Harmoniemusik Muntlix statt.

DIENSTAG, 25. JUNI 2024



SENIOREN-AUSFLUG LÄNDLE-RUNDFAHRT

Anmeldeschluss: **14. Juni 2024**

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kosten:

€ 35,- für Bus und Mittagessen mit einem Getränk

Gehbehinderte werden auf Wunsch abgeholt!

Bei Bedarf bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Kontakt: Edith Wiederin M 0664/59 55 882



Foto: GH Löwen, Bludenz

Abfahrt: 10.45 Uhr bei der VS Sulz

Programm:

11.30 - 13.00 Uhr Mittagessen in Bludenz GH Löwen

14.00 - 15.00 Uhr Pause in Lech zur freien Verfügung

16.00 - 17.45 Uhr Gasthof Ur-Alp in Au
mit Hofladen: Kaffee und Kuchen
oder kleine Karte

18.30 - 19.00 Uhr Ankunft Sulz

AUF ZAHLREICHE BETEILIGUNG FREUT SICH
DAS TEAM VOM SOZIALARBEITSKREIS SULZ

Christophorus-Opfer

Sonntag, 28. Juli 2024 bei der Eucharistiefeier um 10.00 Uhr

„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“. So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende.

Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren.

Helfen auch Sie mit!

Augustsammlung der Caritas

Sonntag, 18. August 2024 bei der Eucharistiefeier um 10.00 Uhr

Die Klimakrise und ihre verheerenden Auswirkungen sind eine der Hauptgründe für den weltweiten Hunger.



Wir können nicht Millionen von Menschen ihrer Hungersnot überlassen. Ihre Spende hilft uns dabei, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt vor dem Hungertod zu bewahren.

Man sieht sich beim Diözesanforum im Herbst!

Wie sieht es aus, wenn die Kirche eine „Mustermesse“ macht? Einfach ausprobieren beim „tut gut“-Diözesanforum mit großem Kinderfest am 28. September von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Bregenzer Festspielhaus.

Pfarre, das ist der Ort, an dem die Wege kurz und die Kontakte von Mensch zu Mensch direkt sind.

Dort geschieht, **was guttut!**

Sich das einmal vor Augen zu führen,

das tut gut!



Sich einen Tag zu gönnen, an dem man sich mit ehren- und hauptamtlich Tätigen aus allen Pfarren des Landes austauscht, das tut auch gut und das ist der Kern des „tut gut“-Diözesanforums am:

Samstag, den 28. September 2024

Beim Forum wird gemeinsam Gottesdienst gefeiert, diskutiert, in Workshops Neues ausprobiert und in viele verschiedenen Themewelten der Pfarren eingetaucht. In Gesprächen kann man sich mit Gästen aus Sport, Musik, Journalismus und natürlich auch aus der Kirche darüber austauschen, was guttut und warum man das tut, was man in der Pfarre alles für die Menschen tut.

Warum also sollte die Frau, die seit Jahren den Blumenschmuck in der Pfarre übernimmt, zum Forum gehen? Warum ist der Mesner dort, warum die Pfarrsekretärin? Genauso wie das Team für die Familiengottesdienste, die Gemeindeleiter, die Pfarrgemeinderäte und der Priester sowieso?

Man sieht sich beim Diözesanforum im Herbst!

1. Man trifft hier andere „Pfarr-Leute“ aus dem ganzen Land!
2. Dort werden wir genau zu sieben Themenwelten die Fragen des Pfarralltags von den großen Festen im Jahreskreis bis hin zur Jugendarbeit oder zu Zukunftsfragen der Kirche aufgreifen.
3. Das Forum ist eine „Mustermesse“. Entdecken, Ideen holen, sich im Eigenen bestätigt fühlen – alles ist möglich, alles, was guttut.

Interessiert? Einfach ins ganze Programm des Diözesanforums reinklicken und gleich anmelden: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrtag

*Drei Aufmunterungen,
die du dir jeden Tag gönnen solltest:*

Ich bin liebenswert.

Ich bin einzigartig.

Ich schaff das.

Senioren Rückblick

Preisjassen

„Bur, Nell und Ass“ hieß es wieder, als sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Preisjassen der Pfarre Sulz in der Volksschule einfanden. Diesmal gab es nicht nur Verstärkung aus Viktorsberg, sondern auch aus Muntlix. So konnten neun spielfreudige Gruppen gebildet werden.

Nachdem das Preisgeld kassiert und die Preise besichtigt waren, wurden die Gruppierungen verlost.

Nach den ersten acht Spielen erfolgte der übliche Platzwechsel, und es wurden noch einmal acht Spiele in neuen Gruppeneinschichtungen durchgeführt.

Während die Punkte ausgezählt und die Platzierungen ermittelt wurden, stärkten sich unsere Seniorinnen und Senioren mit einer Jause.

Danach führte Edith Wiederin die Preisverteilung durch.



Senioren Rückblick

Marianne Madlener gewann mit 788 Punkten den ersten Preis, einen Geschenkkorb. Auch die Plätze zwei und drei waren mit Elisabeth Knünz und Elfriede Watzenegger fest in weiblicher Hand. Danach konnten alle weiteren Teilnehmer in der Reihenfolge ihrer Platzierung einen Preis im Mindestwert von 13 Euro aussuchen.

Ein italienisches Candlelight-Dinner für zwei Personen war der Trostpreis, den Isolde Nesensohn mit nach Hause nehmen konnte.

Ein Dank geht an unsere Sponsoren, die uns schöne Preise gespendet haben.

Wir gratulieren sehr herzlich allen Gewinnerinnen und Gewinnern und hoffen, dass ihnen der Nachmittag gefallen hat.



Besinnliches zur Fastenzeit

Der besinnliche Seniorennachmittag mit unserem Pfarrer Cristinel Dobos lockte in diesem Jahr beinahe 40 Seniorinnen und Senioren aus ihren Häusern.

Das Thema war „Kränkungen unseres Lebens“.

„Ohrfeigen für die Seele“ nennt Pfarrer Cristinel sie in seinen Betrachtungen und so fühlen sie sich auch an. Nicht nur, wenn wir Kränkungen erfahren, nein, auch wenn wir sie anderen zufügen. Beide Arten können unser Leben jahrelang beeinträchtigen, sie sind wie ein Stachel in unserem Fleisch, und wir sind auf der Suche nach Heilung. Gott kann diese Heilung bewirken, wie uns im Vater unser verdeutlicht wird: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!“

Senioren Rückblick

Bei schöner Meditationsmusik wurden wir aufgefordert, die Kränkungen unseres Lebens zu betrachten und Vergebung zu suchen. Dazu führte Pfr. Cristinel drei Wege an. Erstens - das innere Verstehen des anderen. Zweitens - Ausgleich und Wiedergutmachung. Drittens - Einsicht über das eigene Fehlverhalten. Aber immer können wir Gott unsere Situation übergeben, damit er uns einen Neuanfang schenkt.

Zum Abschluss reichte Pfarrer Cristinel uns allen Weihwasser, um die Bitte nach Befreiung aller Belastungen zu unterstreichen.

Die schönen Texte, die besinnliche Musik und die Gemeinschaft ließen uns einen berührenden Nachmittag erleben.

Herzlichen Dank dafür unserem Pfarrer Cristinel Dobos und der Lektorin Edith Wiederin.

Nach einer gemeinsamen Jause verabschiedete sich das Team von den Besuchern mit einem Blumengruß und wünschte allen ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Buchvorstellung von Vikar Elmar Simma

„Dem Weg vertrauen! Ein kleines ABC der Lebenskunst“ ist der Titel des neuesten Buches von Elmar Simma.

Beinahe 50 Seniorinnen und Senioren vertrauten ihrem Weg zur Volksschule in Sulz, um den beliebten Seelsorger Elmar Simma aus nächster Nähe zu erleben und seinen Geschichten zu lauschen.



Senioren Rückblick



Das Buch hat 26 Kapitel, zu jedem Buchstaben eines. Immer wird ein Begriff näher betrachtet, es folgt ein Zitat aus der Bibel, ein Gedicht oder eine Geschichte und dann die persönliche Erfahrung des Autors. Elmar Simma hat eine reiche Lebenserfahrung und daran lässt er uns teilhaben. Er vergleicht das frühere Leben mit dem heutigen, er erinnert sich an viele Erlebnisse, an Kummer und Glück, Leid und Versöhnung, die an ihn herangetragen wurden, und er zeigt Lösungsmöglichkeiten auf, aber er drängt sie nicht auf. Dadurch wird das Zuhören entspannt, das Hineinfühlen leicht und ein Nach- oder Umdenken möglich.

Herr Simma, wir danken Ihnen von Herzen für die Einblicke in dieses wunderbare Buch und Ihre charmante und humorvolle Art der Präsentation.

Danach schaute Karl Wutschitz zum letzten Mal als Bürgermeister bei uns vorbei und vertraute dem angetretenen Weg in Richtung Pension. Er verabschiedete sich mit einem Rückblick auf die vielen Besuche bei den Seniorennachmittagen und stellte seinen Nachfolger, den designierten Bürgermeister Michael Schnetzer, vor.

Senioren Rückblick



Pfarrer Cristinel Dobos dankte Karl Wutschitz für die gute Zusammenarbeit, seine Zeit und Wertschätzung. Auch Margit Pöder bedankte sich im Namen des Sozialarbeitskreises für die vielen Besuche, die Ansprachen, Berichte aus der Gemeindestube und Auftritte als Nikolaus. Unter dem Motto „Heast as ned, wia die Zeit vageht“ gab es eine Diaschau über die 19 Jahre, in denen uns Karl Wutschitz als Bürgermeister besuchte.

Danach begrüßte Michael Schnetzer alle Anwesenden sehr herzlich und sprach davon, dass er seinen Weg als zukünftiger Bürgermeister in Dankbarkeit und Demut beschreiten wird. Vor allem freute uns sein Versprechen, dem einen oder anderen Seniorennachmittag beizuwohnen und die Tradition aufrechtzuerhalten, Neuigkeiten aus der Gemeindestube zu erzählen.

Nach diesem ereignisreichen Nachmittag war eine Stärkung dringend notwendig, damit sich alle wieder vertrauensvoll auf den Heimweg machen konnten.

Helga Reimann

Pfarrfest 50 Jahre Arbeitskreis Soziales

Mit einem Dank- und Festgottesdienst am Patroziniumssonntag wurde ein halbes Jahrhundert pfarrliche Arbeit für Seniorinnen und Senioren würdig gefeiert. Die musikalische Mitgestaltung übernahmen die Kirchenchöre Dornbirn-Rohrbach und Sulz sowie ein Bläserquartett unter der Leitung von Gisela Hämmerle.



Beim anschließenden Festakt im Mehrzwecksaal der Volksschule konnte Edith Wiederin eine große Zahl an Gästen begrüßen. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des AK Soziales in unserer Pfarre ließ man eine Zeit, die mit unzähligen Erinnerungen, Begegnungen und Erfahrungen gefüllt ist, Revue passieren.

1974 war es eine gute Sache von Pfarrer Karl Schuchter, den AK Soziales ins Leben zu rufen und zu erkennen, dass man von kirchlicher Seite her etwas für ältere Menschen schaffen und diese Generation mit einbinden muss. Ein Angebot für Leib und Seele, für Gemeinschaft, Kultur, Bildung und Spirituelles. Er hat erkannt, dass man etwas braucht, damit die Beziehung zu den älteren Menschen nicht verloren geht. „Nur Mut!“ Unter diesem Motto startete das erste Treffen des Arbeitskreises unter der Leitung von Emilie Welte.

Pfarrfest 50 Jahre Arbeitskreis Soziales

Bei dieser Feier ging es Pfarrer Cristinel Dobos um mehrere Aspekte: Erstens gelte es, in die Vergangenheit zu schauen und zu sehen, was da alles an Positivem geschehen sei und welche Herausforderungen gemeistert wurden. Zweitens dürfe an diesem Tag ein richtiges Fest gefeiert werden und drittens möchte er auch in die Zukunft schauen: Wo können wir uns als Einzelne, als Senioren, als Gruppe und insgesamt als Kirche einbringen?

Pfarrer Cristinel formulierte seinen Wunsch, dass es immer wieder Menschen gebe, die sich ehrenamtlich für die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarre engagieren. Groß ist auch der Wunsch, dass das Team so erfolgreich bleibt und ein gutes Händchen für die Zukunft behält. Mögen die nächsten Jahre den Seniorinnen und Senioren weiterhin viel Freude, Gemeinschaft und Aktivität, Lebensfreude und Unterhaltung ermöglichen.

Altbürgermeister Karl Wutschitz erinnerte sich gerne an die vielen Seniorennachmittage, die er in seiner 19-jährigen Amtszeit besuchte und miterlebte. Neben seinem Dank an alle, die ihr Herz und ihre Zeit der pastoralen Tätigkeit für und mit Seniorinnen und Senioren gewidmet haben, betonte er, wie wichtig der Zusammenhalt von Jung und Alt sei, um die Zukunft zu bewältigen.

Unser neuer Bürgermeister Michael Schnetzer freute sich, schon so schnell nach seinem Amtsantritt das Wort ergreifen zu dürfen. Er dankte allen, deren Arbeit das Leben so vieler Menschen bereichert und sicherte weiterhin gute Unterstützung und Wertschätzung seitens der politischen Gemeinde zu.

Norbert Schnetzer als Moderator des Festaktes interviewte drei langjährige Mitarbeiterinnen des AK Soziales. Mit seinen speziellen Fragen entlockte er Anneke Böhmer, Marlies Malin und Rosalinde Stückler lustige Begebenheiten und unter welchen Umständen vor gut zwanzig Jahren der Wechsel vom Pfarrheim in die Volksschule verlaufen sei.

Pfarrfest 50 Jahre Arbeitskreis Soziales

Seit 50 Jahren treffen sich also die Sulner Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen samt tollen Programmen, Ausflügen und Gottesdiensten. Die letzten Jahre gesellten sich auch Seniorinnen und Senioren aus Viktorsberg und Muntlix dazu. Das Wichtigste dabei ist das fröhliche Beisammensein, der rege Austausch von Erfahrungen, Freuden und Sorgen sowie das regelmäßige Wiedersehen. Das alles ermöglicht der AK Soziales ehrenamtlich seit einem halben Jahrhundert – dafür sagt die ganze Pfarrgemeinde ein herzliches Dankeschön!

Norbert Schnetzer holte die neun Frauen rund um Edith Wiederin als Leiterin des Arbeitskreises sozusagen vor den Vorhang.



(V.l.n.r.): Margit Pöder, Monika Lampert, Anita Bechtold, Johanna Vogt, Elisabeth Knünz, Irene Schnetzer, Edith Wiederin, Christel Raich und Helga Reimann.

In unzähligen Stunden recherchierte Helga Reimann. Sie organisierte schlussendlich mit ihrem Team dieses großartige Fest und sorgte für beste Unterhaltung und Verpflegung. Dies würdigte Anita Bechtold stellvertretend für den Arbeitskreis und überreichte den vier Hauptverantwortlichen Blumen.

Pfarrfest 50 Jahre Arbeitskreis Soziales

Philipp Hartmann als geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrteams lobte die Arbeit und den Einsatz des AK Soziales und lud die engagierten Frauen zu einem gemeinsamen Essen ein.

Beim Mittagsbüffet, von Alex Catering wieder perfekt vorbereitet, blieb kein Wunsch offen. Getränke, Kaffee und eine große Auswahl an Kuchen offerierte das Agape-Team. In kurzer Zeit verbreitete sich eine angenehme Stimmung im Saal, musikalisch dezent begleitet von „Indian Summer“.



Pfarrfest 50 Jahre Arbeitskreis Soziales



Allen, die zum Gelingen dieses Pfarrfestes beigetragen und mitgefeiert haben, gilt ein herzlicher Dank!

Conny Bechter

Und außerdem: Auf unserer Pfarr-Homepage unter www.pfarre-sulz.at ist der von Helga Reimann sorgfältig recherchierte und zusammengefasste „Rückblick über 50 Jahre Arbeitskreis Soziales“ nachzulesen, der beim Festgottesdienst von Berta Leiner vorgetragen wurde.

Erstkommunion Rückblick

Unter dem Motto "Mit Jesus ist mein Leben bunt" haben sich 18 Kinder beim Vorstellungsgottesdienst mit Wegkerzensegnung im November 2023 der Pfarrgemeinde vorgestellt. Der Múslechor mit der Chorleiterin Martina Bernstein gestaltete den Gottesdienst mit. Die Wegkerzen, die bei der ersten Tischrunde von den Kindern, passend zum Thema gestaltet wurden, segnete Pfarrer Cristinel im Rahmen dieser Vorabendmesse. Im Anschluss an den Gottesdienst teilten die Kinder ihre Gebetskärtchen aus. Ein Dank gilt allen, die die Kinder durch das Gebet auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet haben.

Im Jänner fand die Erstbeichte mit dem Fest der Versöhnung statt. Ein herzliches Danke an die Mütter, die die Kinder bei der anschließenden Jause im Pfarrheim verwöhnten.

Der Besuch der Hostienbäckerei am 21. Februar in Altstadt umrahmte die außerschulische Vorbereitung. Die Kinder durften selbst Hostienplatten backen und bekamen alle Schritte der Hostienzubereitung erklärt.

Am 12. März wurden alle Kinder in die Kirche eingeladen. Pfarrer Cristinel erklärte ihnen den Ablauf einer Messfeier und führte die Kinder im Anschluss durch den Altarraum der Kirche und beantwortete alle ihre Fragen dazu. Als Höhepunkt dieses Nachmittags durften die Kinder den Kirchturm besteigen und die Glocken besichtigen.

Zudem übernahmen engagierte Tischeltern die Aufgabe, die Kinder an vier Nachmittagen mit Geschichten, Spielen und Bastelarbeiten zu verschiedenen Themen auf die Erstkommunion vorzubereiten. In der letzten Tischrunde konnten die Kinder Brot backen, das im Anschluss an die Abendmesse am Gründonnerstag zur Agape verteilt wurde.

Parallel dazu sind die Erstkommunikanten im Religionsunterricht von der Religionslehrerin Sina Sonderegger bestens vorbereitet worden. Liebe Sina, dir ein herzliches „Vergelt`s Gott“ dafür.

Erstkommunion Rückblick

Auch die Eltern waren an vier Abenden eingeladen, sich auf die Erstkommunion einzustimmen, um so ihre Kinder begleiten zu können. Beim Vätternachmittag am 23. März wurden voller Eifer und mit viel Engagement tolle Palmbuschen gebunden, die beim Palmsonntagsgottesdienst gesegnet wurden.

Am Sonntag, den 7. April 2024 feierten 9 Mädchen und 9 Jungen ihre langersehnte Erstkommunion. Die Kinder waren sehr aufgeregt und engagiert, ihren Gottesdienst mitgestalten zu dürfen. Musikalisch wurden sie dabei von Andrea Mathis mit ihren Chorkollegen und der Organistin Magdalena Bawart begleitet.



Nach der Erstkommunion freuten sie sich alle auf die sehr feierliche Agape, welche vom Schützenmusikverein musikalisch umrahmt wurde und vom Agape-Team mit Eltern der Erstklässler perfekt organisiert wurde. Euch allen einen herzlichen Dank dafür.

Erstkommunion Rückblick

Die Dankfeier fand am 13. April statt und wurde musikalisch vom Múslechor umrahmt. Zudem wurden die Erstkommuniongeschenke gesegnet und alle Kinder erhielten ein schönes Holzkreuz von unserem Pfarrer als Erinnerung an ihre Erstkommunion. Hierfür möchten wir uns herzlich bei Pfarrer Cristinel bedanken.



Ein besonderer DANK gilt Pfarrer Cristinel Dobos, der Religionslehrerin Sina Sonderegger, dem Direktor Gunnar Winkler, Andrea Mathis mit ihrem Chor sowie Magdalena Bawart, dem Schützenmusikverein und Martina Bernstein mit ihrem Múslechor.

Herzlichen Dank auch allen helfenden Händen, die gerade bei den letzten Vorbereitungen dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Fest für unsere Erstkommunionkinder, Verwandten und Pfarrangehörigen zu einem unvergesslichen Tag wurde.

Das Erstkommunionsteam



**Du musst nur langsam genug gehen,
um immer in der Sonne zu bleiben.**

Antoine de Saint-Exupéry

Neues vom Sulner Kirchenchor

Mit bekannten und neueren Motetten war der Kirchenchor bei den Gottesdiensten vom Palmsonntag bis zur Osternachtfeier wieder im Einsatz.

So umrahmten wir am Palmsonntag den Wortgottesdienst, beginnend mit "Hosanna, dem Sohne Davids", nach der Segnung der Palmbuschen erklang "Ruhm und Preis und Ehr". Nach der Leidensgeschichte war "Herzliebster Jesu", von J. Crüger und während der Gabenbereitung "O bone Jesu" von Palästrina zu hören. "Stabat Mater", von Z. Kodaly folgte als Kommuniongesang.

Den Gründonnerstagsgottesdienst eröffneten wir mit "Wir rühmen uns im Kreuze unseres Herrn", von K. N. Schmid, darauf folgten "Dies ist mein Gebot" mit dem vierstimmigen Vers von Paulmichl als Antwortgesang und zur Kommunion "Jesus der Herr" von Kornsteiner. Als der Priester zum kleinen Altar ging, sangen wir "Tantum ergo" von Jaspers und nach dem Gebet "Betet an den Leib des Herrn".

Den Karfreitag gestaltete die Männerschola mit "Schöne o Herr", "Jesus Christus ist der Herr" und "O du mein Volk, was tat ich dir".

Die stimmungsvolle Osternachtfeier verschönten wir mit "Danket Gott, denn er ist gut", welches wir abwechselnd mit dem Volk sangen, und "Preiset den Herrn" von H. Kronsteiner. Zur Gabenbereitung erklang "Christus ist auferstanden" von Brachel, zum Agnus Dei "Da pacem Domini" von C. Franck und zur Kommunion der "Psalm 118" von W. Furlinger.

Ein Höhepunkt war natürlich das Patrozinium am Sonntag, 21. April. Mit unserem befreundeten Chor aus Dornbirn Rohrbach und einem Bläserensemble brachten wir die "Missa buccinata" von Christian Heiß und den "Psalm 150" von Tittel zur Aufführung.

Anschließend waren wir vom Sozialkreis, der sein 50-jähriges Jubiläum feierte, in das Foyer der VS Sulz zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein eingeladen!

Neues vom Sulner Kirchenchor

Am 26. April trafen wir uns im Gasthof Freihof in Sulz zu unserer Jahreshauptversammlung. Mit dem "Halleluja" von Mozart stimmten wir uns ein. Nach einem köstlichen Abendessen eröffnete die Obfrau Heidelinde Kamsker die Sitzung. Als Ehrengäste durfte sie Pfarrer Cristinel Dobos, Altbürgermeister Karl Wutschitz sowie den neuen Bürgermeister Michael Schnetzer begrüßen.

Nach den Berichten der Schriftführerin, der Kassierin und deren Entlastung berichtete Heidelinde Kamsker über die Einsätze des Chores der letzten beiden Jahre. Eine Diashow, zusammengestellt von Martin Baur, erinnerte uns an weiter zurückliegende Höhepunkte des Chorlebens.

Nach der Überreichung der Sängergläser an eifrige SängerInnen und der Blumensträuße als Dankeschön an die fleißigen Helferinnen wurde Gebhard Reichart zum Ehrenobmann des Kirchenchores Sulz ernannt. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte ihm die Obfrau eine wunderschöne Urkunde.



Heidelinde Kamsker

Gottesdienste von Juli bis Schulbeginn im Herbst

Samstag,	6. Juli 2024	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	7. Juli 2024	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag,	14. Juli 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	21. Juli 2024	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag,	28. Juli 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Christophorusopfer
Sonntag,	4. August 2024	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag,	11. August 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag,	15. August 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in MUNTPIX mit Blumen- und Kräuterweihe
Sonntag,	18. August 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier und Augustsammlung der Caritas
Sonntag,	25. August 2024	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag,	31. August 2024	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	1. September 2024	10.00 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag,	7. September 2024	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag,	8. September 2024	10.00 Uhr	Eucharistiefeier



Jahrtagsmessen

Mittwoch, 19. Juni 2024, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Maria Breuß	gest. 04.06.2022
Notburga Marte	gest. 13.06.2022
Robert Reisegger	gest. 17.06.2022
Wolfgang Erhart	gest. 30.06.2022

Mittwoch, 3. Juli 2024, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Elfriede Welte	gest. 03.07.2021
Maria Josefa Birnbaumer	gest. 09.07.2022
Margarethe Pöder	gest. 14.07.2022
René Soder	gest. 24.07.2022
Fritz Frick	gest. 25.07.2022
Maria Röthlin	gest. 14.07.2023
Marlies Dria	gest. 31.07.2023

Mittwoch, 21. August 2024, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Rudolf Dellemann	gest. 25.08.2021
German Hartmann	gest. 19.08.2022
Monika Reisegger	gest. 19.08.2022

Mittwoch, 18. September 2024, um 19.00 Uhr Jahresgedächtnis für:

Stephan Hartmann	gest. 14.09.2021
Helmut Wehinger	gest. 04.09.2023
Waltraud Frick	gest. 08.09.2023
Diana Kittenbaumer	gest. 24.09.2023

Taufen

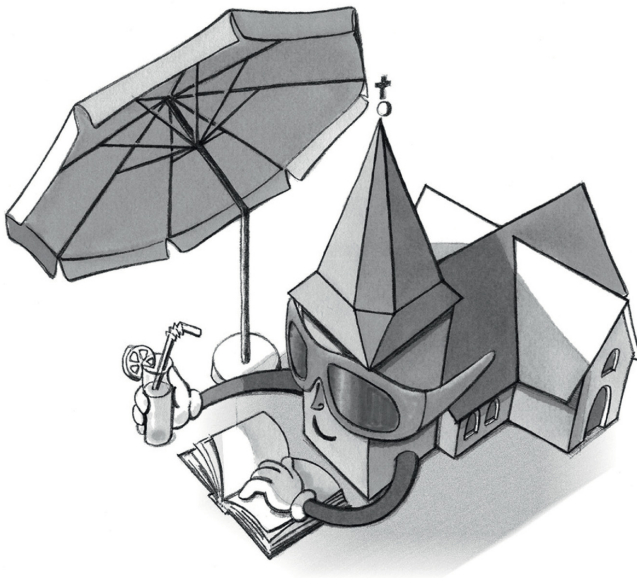


Mit dem göttlichen Leben beschenkt und in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wurden:

Erhart Solea
Gut Luisa
Bechtold Anton Johann
Gabriel Tobias
Mallin Henrik

Austraße 59/1
Raiffeisenstraße 21b
Rankweil, Seidengarten 41a
Dafins, Oberberg 28
Lindenweg 5a

Julia Gandras



Eine Sonderreise – ohne sich zu bewegen

Urlaub ist die Reise von „Stressstadt“ nach „Gemütsruhe“. Reisen Sie mit. Ganz ungefährlich und himmlisch entspannend.

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2024



PFARRE
SULZ
Heiliger
Georg

SEELSORGEREGION VORDERLAND

SENIOREN-AUSFLUG NACH LINDENBERG

Ziel: Hutmuseum Lindenberg

Anmeldeschluss:

13. September 2024



Kosten:

€ 10,- | Den Rest übernehmen Gemeinde Sulz und Sozialarbeitskreis. Getränke sind selbst zu bezahlen.

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sulnerinnen und Sulner ab Jahrgang 1959.

Gehbehinderte werden auf Wunsch abgeholt!

Bei Bedarf bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Kontakt und Anmeldung: Christel Raich M 0676/56 15 520

AUF ZAHLREICHE BETEILIGUNG FREUT SICH
DAS TEAM VOM SOZIALARBEITSKREIS SULZ



Für neuen Durchblick

Die „Urlaubstheologie“ Jesu (Markus 6) rät zu einem Urlaub mit wenigen Menschen und an einem einsamen Ort. Weg von den großen Urlaubsorten, nicht dorthin gehen, wo alle sind und wo man meint, gewesen sein zu müssen. Der zweite Ratschlag: Urlaub um auszuruhen. Nicht drei Länder in vier Tagen sehen, nicht die neue Trend-Sportart ausprobieren, sondern Ruhe und Gemütlichkeit. Gemütlichkeit verstanden als Zeit, um Körper und Geist zu erholen. Hinzu kommt: In den freien Tagen der Ferien bin ich auch eingeladen zu einer Reise in meine innere Weite, die im Alltag oft zu

eng wird; zu einer Entdeckungsreise zu Gott, der manchen fremd, vielleicht sogar exotisch geworden ist. Gott neu oder wieder kennenlernen. Durchblick gewinnen und Weitblick. Möglichkeiten gibt es viele: der Besuch eines Gottesdienstes, ein Kapitel aus der Bibel, die Ruhe, in der ein Gebet in mir laut wird.

Weitblick und Durchblick gewinnen: Da können sich auch verschüttete

Wünsche und Sehnsüchte

melden: Da gab es doch etwas, aus dem ich leben konnte, das mich getragen hat in manch schweren Stunden. Ich darf auch das, was misslungen ist, ruhig in den Blick nehmen und muss nicht in noch mehr Ferienaktivität flüchten, weil Gott um meine Schwäche weiß und sie vergibt. Ich muss nicht perfekt sein; nicht in Beziehungen, nicht am Arbeitsplatz und erst recht brauche ich keinen „perfekten Urlaub“, weil Gott mich so liebt, wie ich bin. Ich muss nicht perfekt sein und es muss nicht immer alles perfekt sein – was gibt es Erholsameres als diesen Gedanken.